

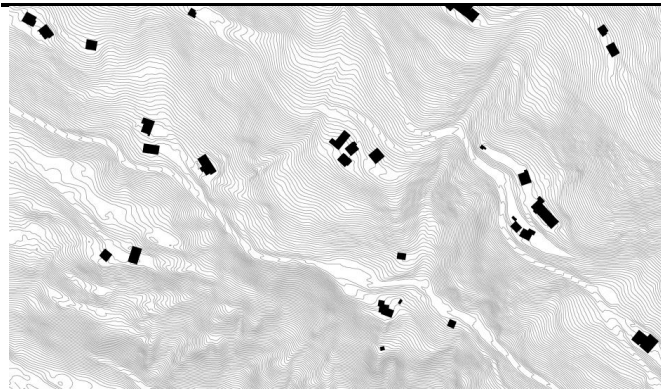
Wir fördern Europa.

Schlussbericht

für das Projekt Nr. 61

„Standortkonzepte zukunftsfähige Landwirtschaft“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 61
Standortkonzepte zukunftsfähige Landwirtschaft

Projektkoordinator

Dr. Martin Müller, ALB Bayern e.V., Vöttinger Str. 36, 85354 Freising

Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

- 1-Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Österreich
- 2- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft - Institut für Landtechnik und Tierhaltung, Deutschland
- 3- Technische Universität Graz - Institut für Architektur und Landschaft, Österreich
- 4- Technische Universität München - Lehrstuhl für Planen und Bauen im ländlichen Raum, Deutschland
- 5- Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V., Deutschland
- 6- Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH Dr. H.M. Schober, Deutschland
- 7- Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten, Deutschland
- 8- Ingo Metzler, Landwirt; Österreich
- 9- Hermann Manahl, Landwirt; Österreich
- 10 – Betrieb Lins, im Projektverlauf ausgefallen, ersetzt durch Johann Winsauer - Landwirt; Österreich

Projektlaufzeit

01.03.2007 – 31.03.2013

Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigelegt werden.

II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

Das landwirtschaftliche Bauen im Projektgebiet ist gekennzeichnet durch einen steten Strukturwandel. Kleinere Betriebe werden stillgelegt, was zur Folge hat, dass die frei werdenden Produktionsflächen von wachsenden Betrieben übernommen werden. Mit dieser Vergrößerung geht in der Regel auch eine Vergrößerung der baulichen Anlagen einher. Diese stehen häufig im Konflikt mit dem herkömmlichen Bild der Kulturlandschaft. Insbesondere bei Anlagen für die Tierhaltung ergeben sich im Hinblick auf die Umweltwirkung am Standort (z.B. Abstand zu ammoniakempfindlichen

Ökosystemen, Abstand zur Wohnbebauung) Fragen bzgl. der Genehmigungsfähigkeit. Ziel muss es sein, die Existenz und Standorte für eine zukunftsfähige Landwirtschaft bei gleichzeitig höchsten Qualitäts- und Imageansprüchen in der Region zu sichern.

In Fortsetzung des Interreg III – Projektes „Landwirtschaftliches Bauen und Landschaft“ (BAULA), wurde der dort erarbeitete Kriterienkatalog für das Einfügen von baulichen Anlagen in die Landschaft an Hand von Pilotbetrieben planerisch umgesetzt. Dafür war es vor allem notwendig, die neue Gesetzeslage in den beiden Partnerländern zum Umweltschutz mit diesen Planungsgrundlagen abzustimmen. Darüber hinaus wurden die Belange des Umweltschutzes in den Kriterienkatalog implementiert bzw. dieser daraufhin angepasst. Über einen laufenden Austausch mit Landwirten, Beratern, Planern, Genehmigungsbehörden und sonstigen am Verfahren beteiligten Institutionen war es Ziel, wichtige Impulse für die Entwicklung zukunftsfähiger landwirtschaftlicher Betriebe im Projektgebiet zu geben.

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?

Projekthinhalte und -ziele gem. Antrag vom 28.04.2008

Optimierung und Anpassung der Planungs- und Genehmigungsabläufe und Integration von Gestaltungskompetenz in die Planung landwirtschaftlicher Anlagen durch eine beispielhafte Umsetzung im Rahmen von begleiteten Pilotprojekten (u.a. Planerische Umsetzung des Kriterienkatalogs aus dem Interreg III – Projekt „Landwirtschaftliches Bauen und Landschaft“ (BAULA) für das Einfügen von baulichen Anlagen in die Landschaft an Hand von Pilotbetrieben)

- Erhebung und Dokumentation repräsentativer Betriebe
 - Erarbeitung von Planungskonzepten auf der Grundlage der Kriterien aus dem Projekt „Landwirtschaftliches Bauen und Landschaft – BAULA“ sowie der aktuellen Gesetzeslage zur Umweltwirkung
 - Analyse, Kostenermittlung und Bewertung der Planungsergebnisse
 - Fachliche Begleitung bei der Realisierung
 - Vorstellung und Diskussion der Planungskonzepte im Rahmen von Vortragsveranstaltungen und Workshops
 - Wissenstransfer
1. Abstimmung der Grundlagen aus „BAULA“ auf die geänderte nationale Umweltgesetzgebung in Bayern und Vorarlberg (u.a. Anpassung und Implementierung der Belange des Umweltschutzes in den Kriterienkatalog)
 - Abstimmung der Kriterien aus dem Projekt BAULA auf die neue Umweltgesetzgebung (insbesondere TA-Luft in der Fassung vom 24.07.2002 in Deutschland bzw. Ländergesetzgebung in Österreich)
 - Untersuchung und Bewertung von Pilotbetrieben im Bezug auf Emission (Geruch, Staub, Lärm und Ammoniak), Transmission und Immission
 - Darstellung der immissionsfachlichen Belange für die Pilotbetriebe und Abstimmung auf die Kriterien des landschaftsgebundenen Bauens
 - Wissenstransfer
 2. Vergleich regionaler Unterschiede bei der Bewertung der Umweltrelevanz und Genehmigung landwirtschaftlicher Betriebe durch eine vergleichende Erhebung sowie Erarbeitung eines abgestimmten Kriterienkatalog

3. Impulse über den laufenden Austausch mit Landwirten, Beratern, Planern, Genehmigungsbehörden und sonstigen am Verfahren beteiligten Institutionen zur Entwicklung zukunftsfähiger landwirtschaftlicher Betriebe im Projektgebiet

Erreichte Projektziele:

Projektverwaltung (ALB/ in Zusammenarbeit mit Projektpartnern)

- Vorbereitung und Durchführung von Startworkshop und Statusseminaren zur Abstimmung und Umsetzung der Projektziele mit den Projektpartnern:
Startworkshop am 30.07.2009 in Hohenems
Statusseminar am 08.06.2010 in Hohenems
Statusseminar am 02.12.2010 in Kreuztal
Statusseminar am 07.06.2011 in Lochau
Statusseminar am 20.09.2011 in Schlosshofen
Workshop am 16.05.2012 in Grub
Workshop am 06.11.2013 in Grub
Workshop am 05.02.2013 Salzburg
- Abrechnung
- Erstellung Zwischen-/ Endberichte (in Zusammenarbeit mit LfL-ILT, Projektpartnern)

Betriebserhebungen und Grundlagenermittlung in Vorarlberg (LK Vbg/ TU Graz)

- Erhebung der Grundlagen für Landwirtschaftliche Betriebe (Betrieb Sohm - Altach, Agrargemeinschaft Bürs, Betrieb Fessler - Bregenz/Eichenberg, Rheintalhof-Winsauer - Dornbirn) zur Planung neuer baulicher Anlagen
- Erarbeitung von Planungsentwürfen (nach den Kriterien „Bauen in der Ebene – große Betriebe“, „Bauen in leichter Hanglage – mittelgroße Betriebe“ und „Bauen in steiler/ sehr steiler Hanglage) in Zusammenarbeit mit TU-Graz unter den Vorgaben des Kriterienkatalogs aus BAULA
- Entwurfsbetreuung
- Dokumentation der Planunterlagen und Modelle
- Weiterführung und Abschluss von zwei Entwürfen als Diplomarbeiten (Betreuung LK Vbg)

Umsetzung der Projekte

- Manahl Hermann:
 - baulich umgesetzt
 - in Betrieb genommen.
- Metzler Ingo
 - baulich umgesetzt
 - in Betrieb genommen.
- Rheintalhof Winsauer Johann
 - mit Hofnachfolger in Planung
 - Folgeprojekt wurde eingereicht und genehmigt
- Betrieb Sohm
 - Entwurfsplanung abgeschlossen (z.Zt. Finanzierungsphase)
- Fessler
 - Entwurfsplanung neu überarbeitet
 - Folgeplanung in Arbeit (+ 2 weitere Folgeplanungen)
 - derzeit raumplanerische Prüfung
- Alpe Doserloch (Folgeprojekt, Lage zwischen Hittisau und Balderschwang)
 - Planungsphasen bis Ausschreibung und Vergabe durchgeführt
 - bauliche Umsetzung Herbst 2013

Betriebserhebungen und Grundlagenermittlung in Bayern (LfL-ILT, AELF Kempten, LK Vbg, TUM)

- Erhebung der Grundlagen für zwei Landwirtschaftliche Betriebe in Bayern (Betrieb Dorn/Königl, Hettisried, Betrieb Post, Kreuzthal und einem in Vorarlberg (Betrieb Sohm, Altach) zur Planung neuer baulicher Anlagen
- Erarbeitung von Planungsentwürfen in Zusammenarbeit mit TU-München unter den Vorgaben des Kriterienkatalogs aus BAULA
- Entwurfsbetreuung
- Dokumentation der Planunterlagen und Modelle

Umsetzung eines Projekts vom Entwurf bis zur Eingabeplanung (LfL-ILT – Dorn/ Königl)

- Erstellung der Planunterlagen für Vorentwurf/ Entwurf
- Erstellung Eingabeunterlagen
- Ermittlung Investitionsbedarf in Abstimmung mit dem Bauherrn
- Planerische Betreuung der Bauphase
- Dokumentation

Untersuchung der Planungsalternativen an den jeweiligen Standorten der Betriebe hinsichtlich der Umweltwirkung der Bauvorhaben (LfL-ILT)

- Bereitstellung der Projektunterlagen aus Vorarlberg zur Bewertung der Standorte im Hinblick auf die verursachten Emissionen und Immissionen
- Einarbeitung in die aktuellen Gesetzes- und Verordnungstexte der beteiligten Projektländer (TA Luft, Geruchsmissionsschutz-Richtlinie, Baugesetz und -verordnungen, Richtlinie zur Nutztierhaltung)
- Einarbeitung in die aktuellen Gesetzes- und Verordnungslagen der Projektländer Österreich und Deutschland bezüglich des Emissions- und Immissionsschutzrechtes.
Ausbreitungsberechnungen nach dem Rechenmodell der TA Luft – AUSTAL2000G (Version 2.4.7-WI-x) – mit dem Anwenderprogramm AUSTAL View Version 6.4.0 der AgruSoft GmbH (eine Einschränkung für die Einschätzung der Vorarlberger Betriebe ergab sich daraus, dass die zur Verfügung stehenden meteorologischen Daten lediglich für eine grobe Abschätzung der möglichen Belastungen ausreichend sind)
- Erstellung von emissionsfachlichen Modellrechnungen für alle von den Studenten bearbeiteten Projekte und Standortvarianten (LfL-ILT)
(Hettisried (Milchvieh/ ohne Biogasanlage), Waal (Milchvieh mit/ohne Biogasanlage) und Kreuzthal (Ziegenbetrieb) – Bayern.
Altach (Milchvieh/ mit/ohne Biogasanlage), Bürs (Milchvieh/ mit/ohne Biogasanlage) und Dornbirn (Gemeinschaftsbiogasanlage zur Holz Trocknung) - Vorarlberg, keine WR-Verteilung erhältlich.
- Erhebung der aktuellen IST-Situation mit einem eigens dafür zusammengestellten Datenerfassungsbogen zur genauen Berechnung und Standortanalyse
- Vorortbegehungen im Frühjahr 2010

Evaluierung und Fortschreibung des Kriterienkatalogs für Bauen und Landschaft mit Integration der Kriterien zur Umweltwirkung insbesondere Emissionen und ökologische Aspekte (LfL-ILT/ LK Vbg)

- Evaluierung und Bewertung des Kriterienkatalogs aus BAULA für landschaftsgebundenes Bauen in der Landwirtschaft hinsichtlich Umweltwirkungen, Artenschutz, Wasserschutz
- Umsetzung in Form eines Leitfadens (eigenes Layout für INTERREG-Projekte)
- Erstellung einer Materialsammlung zu dem Bereich ökologische und landschaftsplanerische Aspekte im landwirtschaftlichen Bauen (Schober)
- Integration von Textbeiträgen der Projektpartner:
Dr. Schober (Ortsränder)
Dr. Naser, ILT (emissionsfachliche Aspekte)
K. Knoll, AELF Kempten/ Kaufbeuren (Standortsicherung)
T. Lauer, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege (Photovoltaik)
A. Hohenadl, LRA Marktoberdorf (Topografie des Ostallgäus)
A. Weratschnig (Bauen mit dem Gelände am Beispiel Betrieb Peter Michael)
J. Simon (Landwirtschaftliches Bauen im Gelände)

Bewertung der Baumaßnahmen aus umwelt- und naturschutzfachlicher Sicht (Büro Schober)

- Analyse der umwelt- und naturschutzrechtlichen Rahmenbedingungen unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Gebiets- und Artenschutzes (FFH-Richtlinie)
- Erarbeitung einer Kriterienliste zur Standortbewertung für den Neubau landwirtschaftlicher Gebäude
- Vorstellung der Kriterien über eine Präsentation
- Überlegungen zur Berücksichtigung der sich aus dem europäischen Rahmen ergebenden Vorgaben für die Bauanträge bzw. Genehmigungsverfahren (z.B. Freiflächengestaltungsplan, Einbindung des Gebäudes in die Landschaft) am Beispiel von anonymisierten Hofanlagen im bayerischen Allgäu
- Landschaftsökologische Funktionsanalyse von Grünflächen und Grünstrukturen an Ortsrändern und Erarbeitung von Gestaltungshinweisen zu Ortsrändern im Allgäu
- Erstellung von Arbeitspapieren mit naturschutzfachlichen und landschaftsplanerischen Kriterien zur Anwendung in Freiflächengestaltungsplänen
- Mitarbeit an einem Kriterienkatalog zur Bewertung der umwelt- und naturschutzfachlichen Gegebenheiten vor Ort

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

- Die Personalkosten konnten, wie im Finanzplan vorgesehen, umgesetzt werden.
- Dabei sind die vorgesehenen Personalkosten um 20% höher ausgefallen und wurden durch Mittelverschiebung aus den Sachkosten ausgeglichen. Ein Antrag auf Mittelverschiebung wird gestellt. Dies ergibt sich unter anderem durch die Projektverlängerung. Infolge konnten noch anstehende Arbeiten zur Erreichung der vereinbarten Ziele durch projektfinanziertes Personal, anstelle der externen Vergabe (=Sachkosten), ausgeführt werden.
- Der Aufwand für die Koordinierung durch die ALB sowie die Erstellung des Kriterienkatalogs durch LfL-ILT wurden durch das verfügbare Budget auf Grund des erhöhten Aufwands nicht vollständig abgedeckt (Finanzierung der Durchführung der Arbeiten zur Erreichung der vereinbarten Projektziele über Haushaltsmittel)

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.

1. Publikationsliste

- Standortkonzepte zukunftsfähige Landwirtschaft am Bsp. Bayerischer Betriebe (Emission)
- Standortkonzepte zukunftsfähige Landwirtschaft am Bsp. Vorarlberger Betriebe (Architektur)
- Land-Wirt-Schaft: Perspektiven einer Kulturlandschaft
- Architektur als Bedürfnis für Landwirtschaft
- Architektur & Agrikultur LK-LFL-TUM
- Leitlinien und Bauen in der Landschaft - Versionen Bayern/ Vorarlberg
- Kriterien Bauen in der Landschaft - Versionen Bayern/ Vorarlberg

- Entwerfen 6 (E6) Ergebnisse LK-TU
- 2. Genehmigung Eingabeplanung Betrieb Dorn/ Königl mit Datum vom 11.02.2011. Bauliche Umsetzung ab November 2011 und Inbetriebnahme 2012.
- 3. Genehmigung Baueinreichung Betriebe Vorarlberg:
 - Manahl Hermann:
 - baulich umgesetzt
 - in Betrieb genommen.
 - Metzler Ingo
 - baulich umgesetzt
 - in Betrieb genommen.
 - Rheintalhof Winsauer Johann
 - Folgeprojekt wurde eingereicht und genehmigt
 - Projekt ist mit Hofnachfolger in Umsetzungsphase
 - Betrieb Sohm
 - Entwurfsplanung abgeschlossen (z.Zt. Finanzierungsphase)
 - Fessler
 - Entwurfsplanung neu überarbeitet
 - Folgeplanung in Arbeit (+ 2 weitere Folgeplanungen)
 - derzeit raumplanerische Prüfung
 - Alpe Doserloch (Folgeprojekt, Lage zwischen Hittisau und Balderschwang)
 - Planungsphasen bis Ausschreibung und Vergabe durchgeführt
 - bauliche Umsetzung Herbst 2013
- 4. Berechnungen der einzelnen Standorte (Projektbetrieb) im Sommer 2011 abgeschlossen:
 - Keine Standortproblematik auf Grund Ausbreitungsszenarien (Ammoniak, Geruch und Feinstaub unter tatsächlichen Bedingungen) für die drei Projektbetriebe in Vorarlberg (Altach, Bürs und Dornbirn) , d.h. bauliche Realisierung möglich
 - Geringfügige Beeinträchtigung des nahegelegenen Ökosystems und der Wohnhäuser beim Projektbetrieb in Hettisried mit zwei Entwürfen, die in unmittelbarer Nähe der bestehenden Hofstelle einen Stallneubau vorsehen sowie mit einem Entwurf, der nur eine Stallerweiterung/-umbau vorsieht.
Positive Bewertung für Entwurf einer neuen Hofstelle in entsprechender Entfernung zur alten Hofstelle
 - Keine Stallerweiterung am bestehenden Gebäude beim Projektbetrieb in Waal. Hier nur Neubau des Stalles in entfernter Umgebung möglich. Der Standort der Biogasanlage ist positiv zu bewerten
 - Geringfügige Beeinträchtigung des Waldes beim Projektbetrieb in Kreuzthal. Empfehlung der Suche eines neuen Standortes im Sinne der Berücksichtigung künftiger Entwicklungschancen

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.

- Gemeinsame Ausarbeitung der Projektskizze und Erstellung des Projektantrags (Institut für Landtechnik und Tierhaltung der LfL, LK Vorarlberg und der ALB Bayern e.V.)

- Gemeinsame Formulierung der Projektziele und Projektphasen, Erstellung einer Kostenplanung sowie der erforderlichen Unterlagen zur Projektvorbereitung im Rahmen einer grenzübergreifenden Arbeitsgruppe)
 - Gemeinsame Vorbereitung des Startworkshops und von Statusseminaren:
 - Startworkshop in Hohenems am 30.07.2009 (inkl. Tagesordnung, Arbeitsplan mit Meilensteinplanung)
 - Statusseminar am 08.06.2010 in Hohenems
 - Statusseminar am 02.12.2010 in Kreuztal
 - Statusseminar am 07.06.2011 in Lochau
 - Statusseminar am 20.09.2011 in SchlosshofenDurchführung von gemeinsamen Workshops mit den Studenten der TU-München
 - Gemeinsame Betreuung der Entwürfe
 - Gemeinsame Testate
 - Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse (LfL-ILT) der emissionsfachlichen Bewertung der Standorte und Entwürfe der Studenten
- Gemeinsame Evaluierung des Kriterienkatalogs für landschaftsgebundenes Bauen in der Landwirtschaft aus Interreg III BAULA
Initiierung grenzüberschreitendes Projekt "Alpe Doserloch" (LK Vbg – AELF Ke zwischen Hittisau und Balderschwang bauliche Umsetzung Herbst 2013)
- Gemeinsame Erörterung und Vergleich der unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen in den jeweiligen Baugenehmigungsverfahren der beteiligten Länder im Rahmen eines Statusseminars
- Durchführung einer länderübergreifenden Bewertung der Umweltwirkungen der einzelnen Projekte nach den Standards der in Deutschland zur Anwendung kommenden TA Luft und 1. BImSchG
- Erweiterung der Emissionserkenntnisse im Rahmen der ART Tagung 2012 "Ammoniak und Geruch"
- Gemeinsame Projektabwicklung und Projektkoordination Die Kommunikation und Abstimmung mit den Projektpartnern war stets konstruktiv.
- Kontinuierlicher Informationsaustausch der Projektpartner

II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

- Verbreitung der Veröffentlichungen an die Fachzentren an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie über die Homepage der LfL/ ALB
- Wissenstransfer im Rahmen von Tagungen und Schulungen für Landwirte als potenzielle Bauherren, Berater, Planer und Entscheidungsträger.
- Informationsveranstaltungen über die Fachzentren für Rinder- und Schweinehaltung an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Soweit zu den Schwerpunktthemen passend, Einreichung eines Nachfolgeprojektes im Rahmen von Interreg V zum Thema Gestaltung landwirtschaftlicher Anlagen in den Ebenen Städtebau, Baukörpergestaltung und Detail.

II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)

Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publizitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6.

Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.

- Information zur Durchführung des Projektes und Förderung durch INTERREG ABH auf der Homepage der ALB Bayern (seit 2010)
- Darstellung der Inhalte des Projektes im Rahmen von Vorträgen (ILT – Simon)
 - internationales Bauberaterseminar am 09.06.2010 in Futterkamp
 - Tagung „Raumbilder für das Land“ in Eberbach am 8.10.2010 (Vortrag ILT – Schön)
 - Baufachtagung am 18.05.2011 des Lehr- und Forschungszentrums für Landwirtschaft in Raumberg-Gumpenstein (inkl. Veröffentlichung über Tagungsbandbeitrag)
 - Tagung der Stiftung Kulturlandschaft am 09.09.2011 in Berlin (inkl. Veröffentlichung über Tagungsbandbeitrag)
- Vorstellung der Ergebnisse des Studentischen Entwerfens für die Vorarlberger Pilotbetriebe im Rahmen einer Ausstellung „Bauen in Steillage“ auf der internationalen Grünlandtagung „Gras grün“ bei der Sennerei Sonntag in Sonntag im Großen Walsertal und Hohenems (2010)
- Darstellung der Zwischenergebnisse im Rahmen eines zweimonatigen Bauherrenseminars (2011) der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
- Ein seitens des Projektpartners LfL/ ILT geplantes „Spezialpapier Geruch“ kann Aufgrund der aktuellen Situation, dass die VDI Richtlinie 3894, Blatt 2 „Methode zur Abstandsbestimmung (Abstandsregelung) Geruch“ seitens VDI zwar im Weißdruck veröffentlicht (11/2012) wurde, die Einführung allerdings in Bayern bisher nicht auf dem Erlasswege stattfand, sinnvollerweise noch nicht erfolgen. Die offenen Fragen, die sich insbesondere bei der Behandlung freigelüfteter Ställe für Milchkühe und Rinder ergeben, sind gerade im Interreg IV-Gebiet derart strittig, dass derzeit keine endgültige Empfehlung möglich ist.

II.8 Projektbewertung

Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.

- Das Projekt wird fachlich und inhaltlich von allen Projektpartnern als sehr positiv bewertet. Insbesondere die Weiterbearbeitung des Themas in Nachfolge des Interreg III-Projektes BAULA hat es den Partnern ILT und LK Vbg ermöglicht, umfassende Publikationen zu erstellen und im Rahmen des Wissenstransfers Veränderungen auf Ebene der Entscheidungsträger, insbesondere der Landwirte als Bauherren, herbeizuführen.
 - Das Projekt strahlt über die Landesgrenzen hinaus. In Deutschland bestehen von Verbandsseite konkrete Anfragen zur Korrelation zwischen gestalterisch hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzgebäuden und einer verbesserten Verbraucherakzeptanz.
 - Von Seiten des AID, Informationsdienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V. wurde eine vergleichbare Veröffentlichung angestoßen zum Thema Einfügen landwirtschaftlicher Gebäude in die Landschaft. (aid spezial 2010)
 - Für Vorarlberg ergeben sich für die tägliche Beratung und Planung und für die anstehende bundesweite Emissionsdiskussion mit Raumberg-Gumpenstein konkrete Anknüpfungspunkte im Bezug auf das Thema Projektentwicklung und Emissionsabschätzung.
 - Insbesondere der Austausch zwischen den beteiligten Partnerländern muss betont werden, da dies aus der Erfahrung eigentlich nur über die Zusammenarbeit in konkreten Projekten erfolgt. Im normalen Tagesgeschäft würde kein kontinuierlicher fachlicher Austausch bzw. die Erstellung gemeinsamer Publikationen, die Bearbeitung gemeinsamer Projekte und Organisation von Tagungen etc. erfolgen.
-

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Freising, 28.06.2013

Unterschrift _____